

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 49.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 27. April.

Einführungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift 2 Kreuzer.

1872.

Tages-Neuigkeiten.

In Bezug auf die freie Fahrt für die Reichstagsmitglieder zeigen sich die norddeutschen Bahnverwaltungen spröde, während die bayerischen und württembergischen Bahnen für die ihren Ländern angehörigen Reichstagsmitglieder freie Fahrt mit Reziprozität gestattet haben.

Berlin, 23. April. Es beruht auf einer irrthümlichen Ausdrucksweise, wenn man von hier einen Strike der Zimmergesellen meldet. Die Meister sind es vielmehr gewesen, die die Zimmergesellen entlassen haben, ca. 5000, und dieselben nur unter der Bedingung wieder annehmen wollen, daß sie sich bereit erklären, 1) ihren Lohn nach Arbeitsstunden zu berechnen (3⁹/₄ — 4¹/₂ Sgr. pro Stunde), 2) auch an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten, endlich auf 14tägige Kündigungsfrist der norddeutschen Gewerbe-Ordnung zu verzichten. In Folge dieser „Ausperrung“ stoßen viele Bauten. Am nächsten Samstag werden auch die Maurermeister ihre Arbeiter entlassen. Die Arbeiter suchen solche von auswärts Engagirte, die an ihre Plätze treten wollen, daran zu verhindern, was täglich zu vielen tumultuarischen Ausritten in verschiedenen Stadttheilen führt.

Vom Rhein, 21. April. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfen wir einer guten Obsterte entgegen sehen, indem fast alle Obstarten um einige Wochen früher wie gewöhnlich in voller und lange anhaltender Blütenpracht prangen. — Auch die Feldfrüchte lassen nichts zu wünschen übrig. Der Weinstock ist ebenfalls in rascher Entwicklung begriffen.

Der Leipziger Tuchmesse ist die eingetretene günstige Witterung sehr zu Statten gekommen. Da die Zufuhren an Tuch ungewöhnlich stark waren, konnten die geforderten hohen Preise nicht gehalten werden, man mußte wohlfeiler los schlagen, doch war der Umsatz ungemein lebhaft.

Bei der Reichstagswahl im Passauer Wahlkreis erhielt auch der Teufel eine Stimme: ein Wähler hatte auf seinen Wahlzettel als seinen Werdensertorenen hingeschrieben: „Satan, Generalmeister der Fortschrittler und Auktatholiken.“

Von den beim Reichstage eingegangenen Petitionen heben wir hervor die des Stadtverordneten Ernst zu Langensalza, mit der Bitte, dahin zu wirken, daß den Dissidenten das gesetzliche Recht eingeräumt werde, ihre gerichtlichen Aussagen mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“, anstatt mit religiösen Eidesformeln, aber mit allen Wirkungen eines Eides zu bekräftigen. Zwölf andere Petitionen verfolgen denselben Zweck. Eine Anzahl Petitionen betreffen das Apothekergewerbe. Fräulein Jenny Hirsch bittet um Beseitigung der Hindernisse für Anstellung der Frauen im Eisenbahn-, Telegraphen- und Postdienst. 15 Petitionen beziehen sich auf die Beseitigung des Jesuitenordens.

In Dorndorf unterhalb Dornburg bei Jena brach bei dem Schäfer scheinbar ohne Veranlassung plötzlich die Tollwuth aus. Nach einiger Zeit wurde ermittelt, daß er vor Jahren von einem äußerst gereizten, aber nicht tollen Hunde gebissen worden war.

Wieder wird ein furchtbarer Act religiösen Wahnsinns gemeldet. In Boothay, Wisconsin, ermordete eine Mutter ihr eigenes einziges Kind und versuchte, sich selber ans Kreuz zu schlagen, um die sündige Welt zu entschärfen. Die Erzählung von Abraham's Opferung des Isaac hatte ihr den Verstand verdrückt, und sie wollte den Patriarchen nachahmen.

In Colmar ist die junge Tochter eines deutschen Beamten an Vergiftung gestorben; sie hatte bunte Oblaten oft mit den Lippen besüßet und einige auch verschluckt. Die gelben Oblaten erwiesen sich als mit chromsaurem Blei, einem starken Gift, gefärbt.

Prag, 24. April. Der Landtag wurde heute eröffnet. Die tschechischen Abgeordneten sind nicht erschienen. Oberstlandmarschall Fürst Auersperg hebt in der deutsch und böhmisch gesprochenen Eröffnungsrede die bedeutungsvolle Aufgabe des Landtages hervor, das Banner der Gesetzmäßigkeit aufzupflanzen, den Frieden mit dem Reiche herzustellen und die bisherige Unfruchtbarkeit der Landtagsverhandlungen zu bannen. Statthalter v. Koller drückt seine Befriedigung aus, daß die Landesvertretung in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung die Bürgschaft für eine streng-gesetzliche, sowohl

den Landesinteressen, als dem Interesse des Reichs zusagende Thätigkeit biete. Der Landtag bringt ein dreimaliges stürmisches Hoch auf den Kaiser, die Kaiserin und das Brautpaar aus.

Canton Freiburger 15 Fr. Loose. Ziehung am 15. April. Es wurden folgende Serien gezogen: Serie-Nr. 164 353 375 378 429 632 798 917 949 1128 198 256 429 481 498 683 729 740 752 2035 135 388 510 555 882 917 3299 546 554 561 614 800 804 816 941 4048 124 126 141 145 365 497 642 694 745 749 835 880 5064 175 211 278 394 550 812 921 872 6001 343 474 597 860 863 914 933 7063 102 247 248 375 382 868 396. Die Gewinnziehung findet am 15. Mai statt. (Ziff. 3.)

Paris, 19. April. Im Pariser Gemeinderath wurden mehrere politische Wünsche auf den Tisch des Präsidenten niedergelegt. Der erste verlangt die sofortige Auflösung der Nationalversammlung und die Wahl einer konstituierenden Versammlung, welche nicht gegen die Interessen Frankreichs und der Republik konspirire; der zweite verlangt eine Amnestie für die Kommunisten, und der dritte die Absetzung aller Beamten, welche dem Kaiserreiche gebient. Ungeachtet man die Beseitigung dieser Anträge verlangte, so wurden sie an die Kommission verwiesen. Bei dem letzteren Antrage bemerkte Michel Chevalier, der bekanntlich ein eifriger Anhänger des Kaiserreichs war: „Was würden Sie antworten, wenn man den Wunsch ausdrückte, daß alle die, welche seit dem 4. September Stellen innehaben, abgesetzt werden?“ Diese Worte riefen einen solchen Tumult hervor, daß die Sitzung aufgehoben werden mußte.

Paris, 24. April. Die Amtszeitung veröffentlicht mehrere Dekrete, wodurch Soulard zum Finanzminister, Tesserend de Bord zum Handelsminister und Barobet zum Maire von Lyon ernannt wird.

Rochefort, der Laternenmann, schwimmt auf dem Meer, um nach Neucaledonien gebracht zu werden. Inzwischen werden in Paris seine Gemälde und Silberfachen öffentlich versteigert.

Madrid, 24. April. Heute fand die feierliche Eröffnung des Cortes statt. Der König verlas die Thronrede, in derselben werden die guten Beziehungen zu den fremden Mächten hervorgehoben, die Hoffnung auf baldige Verständigung mit dem Papste ausgedrückt und die Vorlegung eines Armeereorganisationsplanes angekündigt. Ueber den Karlistenaufstand heißt es: „Die Regierung traf Maßregeln, um die neuerdings ausgebrochene Insurrektion zu ersticken. Die Erfahrung lehrt, daß es erfolglos ist, Gnade watten zu lassen, der König wird daher unerbittlich sein. Der König wird den Berathungen der Cortes folgen, um seine Gefühle mit denen der Nation zu identifizieren.“ Der König schließt: „Ich werde mich nicht aufdrängen, aber auch meinen Posten nicht verlassen und die Pflichten nicht vergessen, welche die Verfassung mir auferlegt, und welche ich mit Aufrichtigkeit und Beständigkeit erfüllen werde.“

Bukarest, 23. April. Fürst Karl sprach in Erwiderung auf die Geburtstagsglückwünsche seiner Minister seinen unabänderlichen Entschluß aus, die in Rumänien übernommene Mission ohne Wanken zu vollenden. Damit sind die Abdanckungsgerüchte auswärtiger Journale widerlegt.

Aus Dundee wird von einer Versammlung dortiger Dienstmädchen berichtet, um sich über ihre Mißstände auszusprechen und einen Verband nach dem Prinzip der Gewerksvereine zu begründen. Mehrere Rednerinnen behandelten das Thema und stellten die Forderungen des Küchenregiments dahin zusammen: Aufstehen um 6 Uhr Morgens, Schlafengehen um 10 Uhr Abends, ein freier Nachmittag in jeder Woche und ein ganz freier Sonntag alle 14 Tage. Außerdem wurde gegen die Beschränkungen zu Felde gezogen, welche die Herrschaften den Dienstmädchen mit Bezug auf Kleider und Schmuck auferlegen.

Christiana, 16. April. Das norwegische Storting verhandelte über den Antrag, betreffend Aufhebung der Bestimmungen des Grundgesetzes, daß sämtliche Beamte sich zur evangelisch-lutherischen Religion bekennen müssen. Derselbe ist seit 1851 in jeder Wahlperiode aufs Neue eingebracht worden und erlangte auch diesmal nicht die für eine Aenderung des Grundgesetzes erforderliche Majorität.

— Ein origineller Stimmzettel. In einer Landgemeinde des Bezirkes Aulstein wurde bei der im vergangenen Jahre stattgehabten Landtags-Wahlmännerwahl folgender origineller Stimmzettel abgegeben: „Ich wähle Gott Vater, Gott Sohn und Gott heiliger Geist für den Landtag, dieser verlangt kein Geld.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Nagold. Steuer pro 1871/72 betreffend. In Folge des Finanzgesetzes vom 15. April und der Verfügung des kgl. Steuerkollegiums vom gleichen Tag (Reg. Bl. S. 170) werden die Steuereinbringer angewiesen, die umgelegten Steuern pro 1871/72 innerhalb dieses Staatsjahrs vollends einzuziehen und an die Amtspflege rechtzeitig abzuliefern, auch den Einzug um so mehr mit Nachdruck zu betreiben, als keine Rückstände geduldet werden.

Die Ortsvorsteher sind aufgefordert, darauf zu sehen, daß die Steuereinnehmer dieser Weisung gehörig nachkommen und denselben die nöthige Rechtshilfe pflichtmäßig zu leisten.

Den 26. April 1872.

Bölk.

Nagold-Horber Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Horb.

Höherer Weisung zu Folge wird die Verfertigung der Menagehütte am Forsttunnel, Baubezirks Weilderstadt, in das 1. Loos der Bauaction Horb in die Nähe der Station Eutingen im Pauschalaktord hiemit zur öffentlichen Submission ausgeschrieben und betragen die veranschlagten Kosten für sämtliche Arbeiten — 2900 fl.

Kostenvoranschlag, Bedingnißheit und Pläne sind bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt, und werden nun Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten eingeladen, ihre Offerte, in welchen der Abstreich nach Prozenten oder in runder Summe ausgedrückt sein muß, mit Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen, schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:

„Angebot zur Verfertigung der Menagehütte“

längstens bis

Samstag den 4. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Horb, den 23. April 1872.

K. Eisenbahnbauamt Horb.
Arauß.

N a g o l d.

Verdingung von Bau-Arbeiten zum Kirchenbau.

Mit höherer Genehmigung werden im Wege öffentlicher, schriftlicher Submission zur Verdingung gebracht:

- a) die Zimmerarbeiten an Kirche und Thurm im Betrage von 13,212 fl. 4 kr.,
- b) die „ bei Herstellung der Kirchstühle im Betrage von 1,316 fl. 6 kr.,
- c) die Schreinerarbeiten an Kirche und Thurm im Betrage von 2,706 fl. 19 kr.,
- d) die „ bei Herstellung der Kirchstühle im Betrage von 4,360 fl. 38 kr.

Affordrslustige können von den Kostenvoranschlägen, Detailzeichnungen und Affordrbedingungen auf dem Baubureau in Nagold, sowie auf dem Bureau des unterzeichneten Baubeamten in Stuttgart, Königsstraße No. 4, Einsicht nehmen und wollen, da die Herstellung der Kirchstühle auf Rechnung der Kirchengemeinde in Nagold erfolgt, ihre Offerte nach vorstehenden Abtheilungen abgefordert, mit der Aufschrift

„Angebot für Bauarbeiten zum Kirchenbau in Nagold“

und mit den erforderlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, spätestens bis 8. Mai d. J. versiegelt und portofrei an das unterzeichnete Kameralamt einsenden.

Stuttgart,

den 22.

April 1872.

Neuthin,

den 25.

April 1872.

Oberbaurath Landauer.

K. Kameralamt. Colb.

Oberamt Nagold.

Am Wasserwerk des Herrn Spinnereibesizers J. Fausler in Altenstaig liegt:

- a) die Oberkante der Flogassen-Falle um (6" =) 17,18 mm. zu nieder;
- b) das Einlaufgerinn sollte bis zu dem neuen Rad um (4' 5" =) 128,9 cm. weiter,
- c) die Falle am Leerlauf um (8" =) 22,9 cm. höher werden.

Es ist aber um Belassung des gegenwärtigen Zustandes nachgesucht und es ergeht nun die Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen, indem dieß nach Ablauf dieser Frist in dem Verfahren nicht mehr geschehen kann. Zeichnungen und Beschreibung können bei dem Stadtschultheißenamt Altenstaig eingesehen werden.

Den 25. April 1872.

K. Oberamt. Bölk.

Wildberg.



Die Stadt-Gemeinde verkauft am Dienstag den 30. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Stadtwald Langelthal:

- 24 Stück tannene Sägklöße, 32 bis 52 Centimeter Durchmesser,
- 106 St. tannenes Langholz, 8 bis 16 Meter lang, 20 bis 43 Centimeter Durchmesser,

12 St. Birken, 3 bis 8 Meter lang, 20 bis 30 Centimeter Durchmesser, 20 St. birken Wagnerstangen, 4 bis 7 Meter lang;

ferner im Allmandwäble: 7 Stück birken Wagnerstangen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft im Schlag.

Den 23. April 1872.

Waldmeister Haarer.

Schopfloch,

Oberamts Freudenstadt.

Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt.

Am Mittwoch, den 8. Mai d. J. wird hier ein Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt abgehalten.

Den 15. April 1872.

Schultheißenamt.

Braun.

Schietingen.



Am Mittwoch den 1. Mai, von Morgens 9 Uhr an, werden auf dem hiesigen Rathhaus 2 Eichen mit 2,36 Festmeter, 99 tannene Stämme (Bauholz) mit 90 Festmeter, 475 Stangen, 8 bis 15

Meter lang, und 1700 Rollbahnschwellen, 4 1/2 Fuß lang, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderath.

Jelshausen. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Georg Beutle's Wittwe dahier kommt am 1. Mai d. J., von Vormittags 8 Uhr an, folgende Fahrniß gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Eine trachtige Kuh, Heu, Stroh, Frucht, Betten, Schreinwerk und allerlei Hausrath, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Waifengericht.

Vorstand: Käufer.

N a g o l d.

Geld-Offert.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen bei unterzeichneter Stelle

2000 fl.

in einem oder mehreren Posten zum Ausleihen parat.

Den 26. April 1872.

Oberamtspflege.

Maulbeisch.

Privat-Bekanntmachungen.

Wildberg.

Haus-Verkauf zum Abbruch.



Am Mittwoch den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr, verkauft die Verwaltung des Hauses der Darmherzigeit ein gegenüber stehendes 2stöckiges Wohnhaus zum Abbruch an den Meistbietenden. Die näheren Bedingungen werden auf dem Plage mitgetheilt.

Unterschwandorf.

Todesanzeige & Dank-sagung.

Den geehrten Freunden und Collegen meines lieben Gatten, Schulmeisters Beßler von hier, zeige ich hiemit tiefbetrübt an, daß der Tod ihn am 17. April von seinem längeren Leiden erlöste. Mit dieser Traueranzeige fühle ich mich zugleich verbunden, allen denen, die dem Verstorbenen während seiner Krankheit so mancher Beweise liebevoller Theilnahme gegeben hatten, sowie auch allen, die ihn durch die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte noch zu ehren suchten, besonders von Seiten der Herren Lehrer, und für den erhebenden Gesang der Letzteren am Grabe meinen innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Wittwe:

Rosalie Beßler

mit ihren 5 Kindern.

Ebershardt.

150 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen Pfleger Friedr. Böhnet.

N a g o l d.

Schullehrergesangverein und Orgelconcert.

Der nächste Schullehrergesangverein wird am 1. Mai, Nachm. 2 Uhr, in der hiesigen Stadtkirche gehalten. Die Probe zu den Aufführungen ist um 1 1/2 Uhr im neuen Schulhause. Mit demselben wird diesmal ein **Orgelconcert** verbunden, indem Unterlehrer Strobel von Egenhausen als Schluß seiner musikalischen Vorträge Orgelstücke der berühmtesten Meister vortragen wird.

Programm:

- | | |
|--|--|
| 1. Choral: Wachet auf, ruft er für Männerstimmen. | 7. Männerchor (Weeber II, Nr. 50). |
| 2. a) Jubelouverture von Mozart.
b) Choralvorspiel. | 8. Vier große Fugen von Seb. Bach. |
| 3. Männerchor (Weeber II, Nr. 7). | 9. Männerchor (Weeber II, Nr. 73). |
| 4. Fantasie und Fuge von Seb. Bach. | 10. Fuge von Händel mit dessen großem Hallelujah als Schluß. |
| 5. Männerchor (Weeber II, Nr. 47). | 11. Choral: Sollt ich meinem Gott er für Männerstimmen. |
| 6. Große Orgelsonate von Mozart. | |

Freunde kirchlicher Musik sind hiezu eingeladen. Zahlreiches Erscheinen der Hh. Lehrer des Bezirks ist namentlich deßwegen sehr erwünscht, weil an genanntem Tage zugleich der projektierte Orgelkurs besprochen werden wird.

N a g o l d.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 2. Mai in das Gasthaus „zur Linde“ hier freundlichst ein.

Gottlieb Friedr. Schweifert, Tuchmacher, und seine Braut: Justine Benz, Tochter des † Gottl. Benz, Zimmermeisters.

Wildberg.

Lager von preisgekrönten Nähmaschinen bei Otto Züdler, Mechaniker,

nach den berühmtesten Systemen von Wheeler u. Wilson — Grover u. Baker — Singer — Howe — Geiger — Impove — Willcox und Gibbs, mit Cylinder-Elastik für Sattler und Schuhmacher, sowie für alle Gewerbetreibende und Familien, neueste, geräuschloseste und beste Konstruktion mit allen brauchbaren Apparaten, unter zweijähriger Garantie, und empfiehlt sich zugleich bei Reparaturen von Nähmaschinen sämtlicher Systeme ergebenst.

B ö s i n g e n.

Hochzeits-Einladung.

Aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Mai in das Gasthaus „zum Rappen“ hier freundlichst ein.

Christian Reuttschler, Sohn des † Rappenwirths Reuttscher, und seine Braut: Friederike Mast, Tochter des gew. Gemeindepflegers Martin Mast.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45. — Bereits über Hundert vollständig geheilt.

N a g o l d.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 30. April in das Gasthaus „zum Ochsen“ hier freundlichst ein.

Jakob Stottel, Stricker, Sohn des Jakob Stottel, Strickers, und seine Braut: Katharina Seeger, Tochter des † Friedrich Seeger, Webers.

N a g o l d.

Verloren.

Von Unterjettingen bis Em-

mingen ging ein schwarzseidenes Halstuch verloren, welches der redliche Finder gegen gute Belohnung abgeben wolle bei der Redaktion d. Blattes.

Nagold-Horber Bahn.

Auf dem II. Arbeitsloos der Bausection Nagold finden

tüchtige Maurer & Steinhauer,

sowie

Rollbahner

im Akkord bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.

Nagold, den 24. April 1872. Bauunternehmer Feldmaier u. Cie.

S u l z.

Knecht-Gesuch.

Ein junger Mensch, der das Baden erlernt hat, kann bei Unterzeichnetem sogleich gegen guten Lohn eintreten; derselbe hat sich aber auch den Feldgeschäften zu unterziehen.

Böwenwirth Röh m.

Heselfronn.

Fahrniß-Verkauf.



Am 1. Mai, Morgens 8 Uhr, verkauft der Unterzeichnete 4 Kühe, 1 trächtiges Kalbele, 2 Stiere, 4 Stück kleineres Rindvieh, 1 1/2 jährigen Fahren, Simmenthaler Ruge, 4 Schweine, davon 2 fette und 2 Käuser; 3 aufgemachte Leisterwägen, Fag- und Bandgeschirr, Heu und Stroh, 1 Branntweinfaß, 6 Zwi haltend, sammt steinerner Kühlstande und Vorwärmer; sowie endlich eine eingerichtete Weberei und allgemeiner Hausrath.

J. G. Frei.

N a g o l d.

Erklärung.

Ich sehe mich veranlaßt zu erklären, daß ich keinerlei Schulden, welche von Andern contrahirt werden, für die Folge bezahle. Ch. Geigle, senior.

Oberjettingen.

In der Pflugschaft der Kinder des verstorbenen Gottlieb Matthäus Baur liegen

600 fl.

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Dieselben können auch auf kleinere Posten ausgeliehen werden.

Pfleger Georg Köhler, Gemeinderath.

Altenstaig.

Grassamen & Grassamen-Mischung,

nebst Hopfen- oder Steinflee bei Carl Walz.

Altenstaig.

Empfehlung.

Stroh h ü t e

in neuester Façon und großer Auswahl empfehlen bestens

Joh. Seiß' Töchter.

Walddorf, Oberamt Nagold.

200 fl. Pflegegeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Abraham Dietsch.



Ficker'sches Kindermehl

condensirte Milch in Pulverform,
 ärztlich geprüft und als das Beste bis jetzt bestehende Nahrungsmittel für
 kleine Kinder, resp. Säuglinge, anerkannt. — Da solches nur mit Wasser
 aufgekocht werden darf, bleibt das Kind vor seinem größten Schaden —
 dem Genuß der sauren Milch
 bewahrt. —

Niederlage befindet sich bei Herrn Apoth. Schieler in Altenstaig.
 Weitere Niederlagen werden noch zu gründen gesucht — und eventuell
 gebeten, sich zu diesem Zwecke entweder an E. Ficker in Kirchheim u. L. oder
 an die

en-gros Niederlagen:
 der Herren **Jul. Weisenstein & Cie.** in Heilbronn und
 des Herrn **Eberhardt Ficker** in Stuttgart
 zu wenden.

Colonia.

Rölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher durch den Kaminkehrer Merkle verwaltete Agentur in Nagold
 haben wir dem

Zimmermeister **G. Chr. Benz, jr.,**

dieselbst übertragen.

Stuttgart, April 1872.

Auf Obiges Bezug nehmend empfiehlt sich zu Entgegennahme von Versicherungs-
 Anträgen
 Nagold.

Haupt-Agentur der Colonia:
Schmidt & Dhlmann.

der Agent:

G. Chr. Benz, jr., Zimmermeister.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier der ehelichen Verbindung unserer Kinder
Franz und Maria
 laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Montag den 29. April
 in das Gasthaus zum „Lamm“ hier freundlichst ein.

Schultheiß **Rehle.**
 Josef **Schuh,** Gutspächter.

Bleiche-Empfehlung.

Zur Beforgung von Leinwand und Fäden
 auf die rühmlich bekannte Weilderstädter
 Bleiche erbiethet sich auch heuer wieder und
 bittet um viele Aufträge

Bortenmacher **Risch.**

Sulz.

Nechten Jährigen

Zwetschgen-Branntwein,

das Liter zu 40 kr., ebenso

Kirschegeist,

das Liter zu 1 fl., ist zu haben bei
 Löwenwirth **Röhm.**

Empfehlung.

Von dem rühmlichst bekannten
Reutlinger Junstdünger

halte ich eine Niederlage und empfehle
 ich denselben den Herren Oekonomen zu
 geneigter Abnahme. Eine Mischung, welche
 zu allen Pflanzungen tauglich ist, kann ich
 den Zentner zu fl. 4. 30. abgeben.
 Klein zum Hirsch.

Nagold.

Zwei große eiserne

Waschkessel,

auch für Saisensiedereten und Färbe-
 reien dienlich, sowie eine kleine Malz-
 schrotmühle verkauft

Louis Sautter
 bei der Kirche.

Nagold.
 Allen, welche meine Tochter mit einem
 Confirmationsgeschenk erfreuten, sage ich
 meinen herzlichsten Dank.

Steinwandel.

Nagold.

Leere
**Weingeist-, Most-,
 Gillen- und Badfässer,**

sowie eine Parthie tannene Schwarten
 verkauft

Louis Sautter
 bei der Kirche.

Nagold.

Für die wohlbekannte
Kirchheimer Bleiche

beforgt wie bisher das Einsammeln von
 Leinwand
J. C. Pfeleiderer.

Rohrdorf.



Unterzeichneter hat einen
 ausgezeichneten Jährigen Hof-
 hund von kleiner Statur und
 einen 1/2-jährigen schönen Neu-
 fondländer, Rübe, billigst zu verkaufen.
Schönfärber Seeger.

Oberjesingen bei Herrenberg.

Schreiner-Gesuch.

2 Schreiner finden bei hohem Lohn Arbeit.
 Auch wird ein

Lehrling,

welcher Lust hat, das Schreinerhandwerk
 zu erlernen, unter billigen Bedingungen an-
 genommen.

Schreinermeister **Stähle.**

Nagold. Lehrbriefe,

nach dem neuen Gewerbegeetze formulirt,
 zu haben in der
G. W. Zaifer'schen Buchhandlung.

Altenstaig.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die

Beindreherei

zu erlernen, findet eine Stelle bei
 Dreher **Wurster.**

Nagold.

Einen

Doppel-Stehpult

und eine Parthie Kisten verkauft
 Louis Sautter bei der Kirche.

Wildberg.

Aus Auftrag hat Unterzeichneter

150 fl.,

auszuleihen, (auf ein 1/2 Jahr unverzinslich,
 aber gegen Sicherheit.

G. A. Bräuning.

Wildberg.

Fünf Viertelmorgen

Acker,

mit Haber angeblümt, verkauft
G. A. Bräuning.

Nagold.

Für die bekannte

Naturbleiche Oetisheim,

Station Maulbronn,

übernehme auch heuer
 wieder Bleichgegenstände
 aller Art, für gute Be-
 handlung garantirend.
Carl Pflumm.

Auch für die

Ehinger Bleiche,

welche ich bestens empfehlen kann, über-
 nehme ich Bleichgegenstände und lade zu
 einem Versuche ein.

Der Obige.

Nagold.

Wir sind durch die Seitens der Groß-
 händler beliebigen veränderten Zahlungs-
 Bedingungen genöthigt, den unseren Eisen-
 Abnehmern bisher gestellten Abrechnungs-
 Termin dahin zu modificiren, daß wir nun
 je auf 30. Juni und 31. Dezbr. Rechnungen
 fertigen und wenn diese nicht sofort bezahlt
 werden sollten, von da ab 6% Verzugs-
 Zinsen berechnen.

G. S. Rauser.

D. G. Red.

C. Reichert.

Gottlob Knobel.

J. C. Pfeleiderer.

M.-&V.-V. Samstag den 27.
 April, Abends halb
 8 Uhr.

Haiterbach.

40 Ctr. gut eingebrachtes

Wiesenheu

verkauft

alt Traubenwirth **Maier.**

Nagold.

Ein geordneter junger Mensch findet unter
 annehmbaren Bedingungen als

Bäckerlehrling

eine Stelle durch die

Redaktion d. M.

Brod-Preise in Nagold.

Kernenbrod	8 Pfund	38 fr.
Mittelbrod	8 "	36 fr.
Schwarzbrod	8 "	34 fr.
1 Kreuzerweck schwer	3 Loth	1 Ct.